

## Droste-Hülshoff, Annette von: Brennende Liebe. *Crateagus pyracantha* , auch s

1      Und willst du wissen, warum  
2      So sinnend ich manche Zeit,  
3      Mitunter so thöricht und dumm,  
4      So unverzeihlich zerstreut,  
5      Willst wissen auch ohne Gnade,  
6      Was denn so Liebes enthält  
7      Die heimlich verschlossene Lade,  
8      An die ich mich öfters gestellt?

9      Zwei Augen hab' ich gesehn,  
10     Wie der Strahl im Gewässer sich bricht,  
11     Und wo zwei Augen nur stehn,  
12     Da denke ich an ihr Licht.  
13     Ja, als du neulich entwandtest  
14     Die Blume vom blühenden Rain,  
15     Und »  
16     Da fielen die Augen mir ein.

17     Auch giebt's einer Stimme Ton,  
18     Tief, zitternd, wie Hornes Hall,  
19     Die thut's mir völlig zum Hohn,  
20     Sie folget mir überall.  
21     Als jüngst im flimmernden Saale  
22     Mich quälte der Geigen Gegell,  
23     Da hört ich mit einem Male  
24     Die Stimme im Violoncell.

25     Auch weiß ich eine Gestalt,  
26     So leicht und kräftig zugleich,  
27     Die schreitet vor mir im Wald,  
28     Und gleitet über den Teich;  
29     Ja, als ich eben in Sinnen  
30     Sah über des Mondes Aug'

31 Einen Wolkenstreifen zerrinnen,  
32 Das war ihre Form, wie ein Rauch.

33 Und höre, höre zuletzt,  
34 Dort liegt, da drinnen im Schrein,  
35 Ein Tuch mit Blute genetzt,  
36 Das legte ich heimlich hinein.  
37 Er ritzte sich nur an der Schneide,  
38 Als Beeren vom Strauch er mir hieb,  
39 Nun hab' ich sie alle Beide,  
40 Sein Blut und meine brennende Lieb'.

(Textopus: Brennende Liebe. *Crataegus pyracantha* , auch sonst der „brennende Busch“ genannt. Abgerufen am 23.01.2018)